

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 67 (2014)

Rubrik: Vereinsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsmitteilungen

Heinz Ehmman, Präsident Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

1 Publikationen

Ende 2007 konnte Band 62 der Mitteilungen ausgeliefert werden, ein Sammelband mit einem thematischen Schwerpunkt im Bereich Thur und anderen Fliessgewässern. In einem ersten Beitrag beleuchten Joggi Rieder und Christof Elmiger die dank Aufwertungsmassnahmen erfreuliche Entwicklung der Frauenfelder Allmend in den Jahren 1998 bis 2005. Marco Baumann und Anita Enz unterziehen die zweite Thurkorrektur zwischen Frauenfeld und Niederneunforn einer Erfolgskontrolle. Kieselalgen in Thurgauer Fliessgewässern stehen im Mittelpunkt des Beitrages von Margie Koster und Heinz Ehmann. Der vor zehn Jahren erschienene Band 54 war ganz den Fledermäusen im Thurgau gewidmet. Der Autor, Wolf-Dieter Burkhard, spürt diesmal in seinem Beitrag zusammen mit seiner Gattin Ursula einer zoologischen Neuentdeckung, der Mückenfledermaus, nach. Mirco Müller beschreibt im abschliessenden Fachbeitrag die Neophyten an der Thur. Traditionsgemäss finden sich am Schluss des Sammelbandes schliesslich die Vereinsmitteilungen aus den Jahren 2000–2006.

Im Herbst 2009 konnte Band 63 «Ein neues Grundwassermodell für das Thurtal» unseren Mitgliedern überreicht werden. Marco Baumann und Kollegen beschreiben die Ausgangslage und den Anlass, welche zu dieser Studie geführt haben, die 2. Thurkorrektur. Erich Müller zeichnet auf, wie sich die Kenntnisse zum geologischen Untergrund und dem Grundwasservorkommen in den letzten 100 Jahren bis in die 1980er-Jahre entwickelt haben. Heinrich Naef und Stefan Frank gehen auf die jüngsten Erkenntnisse ein und skizzieren den aktuellen Kenntnisstand zum Aufbau und zur Entstehung des Grundwasserleiters. Die Thur und ihre Nebengewässer spielen eine wichtige Rolle bei der Bildung und Ableitung des Grundwassers. Diesen Fragen gehen Christian Jecklin und Roni Hunziker nach. Die Frage wie diese Prozesse ablaufen und welche Beschaffenheit das Grundwasser im Thurtal aufweist, beschäftigt Eduard Hoehn und Andreas Scholtis. Kern aller Arbeiten war die Formulierung eines Grundwassermodells, mit welchem die Zusammenhänge besser verstanden und verschiedene geplante Eingriffe im Gewässersystem der Thur besser beurteilt werden können. Das Modell basiert auf Beobachtungen des Naturraums sowie auf langfristigen Messungen der Grundwasserstände. Roland Wyss und Urs Dünnenberger geben einen Einblick in die Messmethoden und die Datenablage. Das eigentliche Grundwassermodell wird von Christian Gmünder und Ulrich Spring beschrieben. Eine zentrale Frage war die nach der Bedeutung der Wechselwirkung zwischen Thur und Grundwasser und nach einer möglichen Störung dieser Interaktion durch geplante Massnahmen der 2. Thurkorrektur. Christian Gmünder und Ulrich Spring sowie Marco Baumann und Kollegen beleuchten diesen Aspekt von der theoretischen bzw. praktischen Seite her. Christian Gmünder geht anschliessend auf eine weitere ausgewählte Anwendung des Modells zur nachhaltigen Nutzung zum Schutz von Trinkwasserfassungen ein. Im letzten Artikel zeigen Marco Baumann und Kollegen auf, dass mit den neuen Erkenntnissen

und insbesondere dem Grundwassermodell wichtige Unterlagen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung des Thurtaler Grundwassers vorliegen.

Rechtzeitig zum Jahresabschluss 2010 erschien Band 64 «Das Seebachtal im Kanton Thurgau – Fallbeispiel einer erfolgreichen Renaturierung». Nicht weniger als 20 Autorinnen und Autoren mit insgesamt 20 wissenschaftlichen Beiträgen haben zur Herausgabe dieses Bandes beigetragen. Das Seebachtal ist nicht nur eine der schönsten und landschaftlich bedeutendsten Regionen des Kantons Thurgau. Es hat auch eine lange und gut erforschte Vergangenheit. Ein seit über 100 Jahren ungebrochenes wissenschaftliches Interesse macht das Seebachtal heute zu einer der am besten untersuchten Kulturlandschaften der Schweiz. Viele der spannenden Arbeiten wurden in den Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft publiziert. Unter diesen Publikationen ist Band 53 «Naturmonographie – Die Nussbaumer Seen», herausgegeben von August Schläfli (Redaktor der TNG-Mitteilungen bis 1999), aus dem Jahr 1995 hervorzuheben. Zahlreiche weitere Erkenntnisse aus vielen neuen Forschungsprojekten im Seebachtal sind seither gewonnen worden. Fünfzehn Jahre später widmet sich darum wieder ein kompletter Band der TNG-Mitteilungen dem Seebachtal und vergleicht – wo dies möglich ist – aktuelle Ergebnisse mit dem Wissensstand aus der Publikation von 1995. Die Arbeiten dokumentieren den Beginn eines neuen Kapitels in der Landschafts- und Naturgeschichte des Gebietes. Seit der Gründung der Stiftung Seebachtal im Jahr 1994 bzw. mit Beginn der ersten Renaturierungsmassnahmen im Jahr 1998 wird der Natur wieder viel Freiheit zu einer dynamischen Entwicklung gelassen. Die Autorin und die Autoren beschreiben die Folgen dieser neu gewonnenen landschaftlichen Dynamik im Seebachtal eindrücklich. Sie haben mit ihren Arbeiten eine neue und wichtige Referenzmarke gesetzt, die in Zukunft spannende Vergleiche mit der weiteren Entwicklung dieser «Landschaft von nationaler Bedeutung» ermöglichen wird.

Im Jahr 2012 konnte Band 65, erneut ein Sammelband mit Artikeln zu verschiedenen Themen, veröffentlicht werden. Der Druck wissenschaftlicher Arbeiten auf Papier garantiert, dass das darin festgehaltene Wissen auch Jahrzehnte später noch greifbar ist. Artikel in früheren Bänden werden so zu «historischen» Referenzpunkten, die einen Vergleich mit heute ermöglichen. Gleich mehrere Artikel in diesem Band 65 zeigen dies auf eindrückliche Weise. August Schläfli und Helen Hilfiker werfen einen Blick zurück auf 200 Jahre botanische Forschung im Thurgau und beziehen sich dabei auf Arbeiten früherer Kolleginnen und Kollegen. Michael Dienst und Irene Strang zeigen am Beispiel der Salzbunge, wie sich diese, für das Bodenseeufer typische Pflanzenart seit ihrer Wiederentdeckung im Jahr 1996 entwickelt hat und nutzen dazu Angaben, die vor über 100 Jahren in den TNG-Mitteilungen publiziert wurden. Ralf Heckmann und Hermann Blöchliger stützen sich für ihre Übersichtsarbeit zur Wanzenfauna des Thurgaus (Teil 1) auch auf Publikationen in früheren TNG-Mitteilungen. Unter den 372 im Thurgau heimischen, von ihnen vorgestellten Wanzenarten finden sich sechs Erstnachweise für die Schweiz und darunter sogar ein Erstnachweis für Mitteleuropa! Damit wird die Arbeit ein Referenzpunkt für nachkommende Fachkollegen. Gleiches gilt für Beat Brunner und Bertil O. Krüsi, die mit ihrer Studie über

Neophyten an renaturierten Flussabschnitten der Thur die Grundlage schaffen, die zukünftige Besiedlung gebietsfremder Pflanzen zu beobachten. Einzigartig für die Schweiz sind die Fortpflanzungskolonien der Rauhautfledermaus, die in Arbeiten von Wolf-Dieter und Ursula Burkhard zusammen mit René Güttinger untersucht werden. Im letzten Beitrag widmen sich Burkhard und Güttinger der Mückenfledermaus, für die der Kanton Thurgau eine besondere Verantwortung trägt, zählt der erfasste Bestand doch über 1'000 Individuen.

Im Frühsommer 2013 erschien Band 66 unserer Mitteilungen: 100 Jahre «Die Vegetation des Untersees» von Eugen Baumann. Im Band sind Arbeiten zusammengestellt, die sich mit der Ufervegetation des Bodensee-Untersees beschäftigen. Unmittelbarer Anlass dazu ist die Tatsache, dass nunmehr gut hundert Jahre vergangen sind, seit mit dem Werk von Eugen Baumann (1868–1933) über «Die Vegetation des Untersees (Bodensee)» eine erste umfassende botanische Bestandsaufnahme dieses Seeteils erfolgt war. Baumanns «floristisch-kritische und biologische Studie», 1911 veröffentlicht, fusste auf mehrjährigen Feldarbeiten zu Beginn des vorigen Jahrhunderts und war als umfangreiche, über den üblichen Rahmen hinausgehende Dissertation unter der Leitung des Zürcher Botanikprofessors Carl Schröter entstanden. Die eingehende Beschreibung der Formenvielfalt einzelner Pflanzensippen der Uferzone, ihre taxonomische Einordnung und die Verknüpfung mit den Umweltbedingungen, verbunden mit detaillierten Fundortsangaben, machen das Buch bis heute zu einer überaus wichtigen Dokumentation des Uferzustandes vor einem Jahrhundert. Es handelt sich um ein frühes Quellenwerk ökologischer Limnobotanik. Die Ufer des Bodensees bieten am Untersee, genauso wie am Obersee, besondere Standortverhältnisse: Die jahreszeitlich stark schwankenden Wasserstände des Sees – Tiefstand im Winterhalbjahr infolge Fixierung der Niederschläge im alpinen Einzugsgebiet als Schnee, Hochstand im Sommerhalbjahr unter Einfluss der Schneeschmelze – bedingen unterschiedliche Lebensräume im Uferbereich, die infolge der weitgehenden Regulierung der anderen grossen Alpenrandseen in dieser Ausprägung heute nur noch hier zu finden sind. Die ständig unter Wasser liegenden Uferteile sind den Wasserpflanzen vorbehalten, bei denen es sich vorwiegend um Armleuchteralgen (Characeen) und einkeimblättrige Blütenpflanzen aus der Gattung der Nixenkräuter (Najas, früher eine eigene Familie, neuerdings den Hydrocharitaceen zugeordnet) und den Familien der Laichkraut- und Teichfadengewächse (Potamogetonaceen und Zannichelliaceen) handelt. Die genannten Gruppen werden auch als Makrophyten zusammengefasst. Oberhalb des Niederwassers erstreckt sich, bis zur Hochwassergrenze reichend, eine nur im Sommer überschwemmte Zone, die sogenannte Grenzzone. Hier ist der Standort der emersen, also weit über die Wasseroberfläche hinauswachsenden Röhrichtvegetation mit Schilf (*Phragmites*), Binsen (*Schoenoplectus*), Rohrkolben (*Typha*), aber auch der zeitweilig submersen, niederwüchsigen Strandrasen mit bemerkenswerten, teilweise endemischen Pflanzensippen wie Strandschmiele (*Deschampsia littoralis*), Bodensee-Vergissmeinnicht (*Myosotis rehsteineri*), Stranding (*Littorella uniflora*) u. a. Im rückwärtigen Ufergebiet schliesslich – soweit es noch vom See beeinflusst ist – kommen Riedwiesen und Uferwälder vor. Sie sind an den flachen, für den Untersee besonders charakteristischen

Uferpartien stellenweise noch heute in grösserer Ausdehnung vorhanden. Die Arbeiten, denen eine Einführung in die Untersee-Landschaft und eine Würdigung von Leben und Werk von Eugen Baumann vorangestellt ist, beziehen auch die aus den letzten fünf Jahrzehnten vorliegenden Dokumentationen in die Betrachtung der wechselvollen Entwicklungsgeschichte der einzelnen Lebensräume mit ein. Die Ergebnisse dürften über das Floristische und Vegetationskundliche hinaus Interesse und Beachtung finden, zeigen sie doch eindrucksvoll die Auswirkungen der aufwendigen Wasserreinigungsmassnahmen in der jüngeren Vergangenheit auf, und belegen zugleich aber auch die nach wie vor vorhandenen Gefährdungen und dringend notwendigen Schutzmassnahmen im Uferbereich. Die Autoren haben verdienstvolle Arbeit geleistet! Die Fortführung dieser Untersuchungen in der Zukunft scheint äusserst wünschenswert. Zu verdanken ist dieser wertvolle Band den Autoren Michael Dienst, Gerhard Lang, Jörg Ostendorp, Wolfgang Ostendorp, Markus Peintinger, Rolf Rutishauser, Klaus Schmieder und Irene Strang.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Institutionen, welche dank ihrer finanziellen Unterstützung die Publikationen der Vereinsmitteilungen ermöglicht haben. Für die ausführliche Verdankung sei auf die Angaben in den Büchern selber verwiesen. An dieser Stelle möchten wir die regelmässigen Geldgeber erwähnen: die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz SCNAT, den Lotteriefonds des Kantons Thurgau, das Kulturamt des Kantons Thurgau sowie je nach Publikation diverse Amtsstellen der kantonalen Verwaltung.

2 Vorträge

Die traditionellen Vortragszyklen im Winterhalbjahr umfassen jeweils sieben Referate, die mit 30 bis über 100 Personen gut bis sehr gut besucht sind. Traditionsgemäss wird der erste Vortrag im Januar jeweils von Jagd Thurgau organisiert. Für alle Vorträge konnte auf die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Mitveranstaltern zurückgegriffen werden, die über ihre Kommunikationskanäle auf die Anlässe aufmerksam machten.

23.10.2007	Prof. Dr. Ulrike Lohmann: Erdklima im Wandel
13.11.2007	Dr. Hannes Geisser: Meister Bockert nagt sich durch – Rückkehr der Biber im Thurgau
27.11.2007	Dr. Hans Walser: Leonhard Euler: Stationen im Leben und Werk – Zu seinem 300. Geburtstag (1707–1783)
08.01.2008	Egon Knapp: Safari vor der Haustür: Natur im Siedlungsraum
12.02.2008	Thorsten-D. Künnemann: Eine haarige Geschichte – Zur Natur- und Kulturgeschichte der Haare
26.02.2008	Dr. Roland Wyss: Erdwärmenutzung – Chancen und Risiken
18.03.2008	Urs Müller: Genressource alte Obstsorten
28.10.2008	Dr. Alexander von Weymarn: Wellen und Strahlen – Was die Medizin mit Ultraschall, Röntgen, Computer- und Kernspintomographie macht

18. 11. 2008	Prof. Dr. Rolf Knippers: Genetische Grundlagen für das Suchtverhalten
09. 12. 2008	Dr. Fritz Gassmann: Erneuerbare Energie – Möglichkeiten und Grenzen
06.01. 2009	Dr. Bruno Stadler: Blauzungenkrankheit, Vogelgrippe und deren Auswirkungen auf Wildtiere
10. 02. 2009	Dr. Pierangelo Gröning: Nanotechnologie: Mehr als nur der nächste Miniaturisierungsschritt
03.03.2009	Dr. Marco Baumann und Dr. Andreas Scholtis: Grundwasser – Ressource in Gefahr?
17. 03. 2009	Dr. Martin Gubler: Die europäischen Südsternwarten – Zum Internationalen Jahr der Astronomie 2009
27. 10. 2009	Prof. Dr. Arnold Benz: Der Stoff aus dem wir sind – Wie Sterne und Planeten entstehen
10. 11. 2009	Prof. Dr. Felix R. Althaus: Hormonaktive Stoffe: eine Bedrohung für Menschen, Tiere und Ökosysteme?
05.01. 2010	Dr. Georg Brosi: Grossraubtiere im Alpenraum
26.01. 2010	Dr. Marco Baumann, Christian Gmünder und Dr. Heinrich Naef: Ein neues Grundwassermodell für das Thurtal – wie Computersimulationen helfen, Unsichtbares besser zu verstehen
09.02.2010	Dr. Felix Liechti: Zugvögel – Nomaden in einer globalen Welt
02.03.2010	Dr. Gretchen Bernasconi-Green: Manche mögen es heiss – Vulkane, Rauch und Leben am Ozeanboden
16. 03. 2010	Dr. Raimund Hipp: Thurgau – nur grün?
02. 11. 2010	Dr. Lukas Schärer: Männlich <=> Weiblich. Evolution der Fortpflanzung
23. 11. 2010	Dr. Valerie Trouet: Vom Islandtief zum Azorenhoch – Dank Europas Wetterküche die Klimaerwärmung besser verstehen
14. 12. 2010	Dr. Peter Burri: Die Reichweite der weltweiten Öl- und Gasreserven – Ein rationaler Ansatz zu einem emotionalen Thema
04.01. 2011	Dr. Jürg Paul Müller: Der Bartgeier – Ein geglücktes Wiederansiedlungsprogramm
18. 01. 2011	Prof. Dr. Andreas Züttel: Was kommt nach dem Öl?
22.02.2011	Prof. Dr. med. Anita Rauch: Medizinische Genetik – Die Entschlüsselung der menschlichen Erbsubstanz
22.03.2011	PD Dr. habil. Urs Leuzinger: Von A wie Arsenkupfer bis Z wie Ziegenmist: Interdisziplinäre Forschung in den Pfahlbausiedlungen des Kantons Thurgau
01. 11. 2011	Geri Schwager und Urban Hettich: Ressource Wald im Thurgau – Fakten und Politik
15. 11. 2011	Prof. Bruno Baur: Faszination Schnecken – viel mehr als nur Salaträuber
13. 12. 2011	Dr. Matthias Dobbertin: Das Waldsterben – was ist eigentlich daraus geworden?
03.01. 2012	Dr. David Bittner: Unter Bären – Leben unter wilden Grizzlys in Alaska

17. 01. 2012	Dr. Markus Kellerhals: Die Züchtung neuer Apfelsorten – Ziele, Methoden und Ergebnisse
21. 02. 2012	Dr. h.c. Beat Glogger: Wie kommuniziert man Wissenschaft?
20. 03. 2012	Prof. Dr. Jean Nicolas Haas: Das Seebachtal – Pollen und Fossilien erzählen vom Leben in der Stein- und Bronzezeit
23. 10. 2012	Prof. Dr. E.P. Fischer: Der Anfang des abendländischen Wissens – Naturforschung in der Antike
13. 11. 2012	Dr. Peter Schmid: Die Herkunft des modernen Menschen – neueste Erkenntnisse
27. 11. 2012	Prof. Dr. Herbert Hächler: Antibiotika: Vom Wunder zur Resistenz – Zukunfts-Perspektiven?
08.01. 2013	Dr. Jürg Paul Müller: Winterstrategie der Säugetiere
22.01. 2013	Dr. Isabelle Aeberli: Wohlstand oder Überfluss: Die Schwierigkeit der richtigen Balance bei der Ernährung
19. 02. 2013	Prof. Dr. Roger Gassert: Die Kraft der Gedanken – Lähmungen überwinden dank Hirn-Computer-Schnittstelle
19. 03. 2013	Dr. Achim Kayser und Urs Grob: Der Boden im Thurgau – Ressource oder nur Dreck?
22. 10. 2013	Dr. Karl Schmuki: Naturwissenschaftlicher Unterricht im frühmittelalterlichen Kloster St. Gallen
12. 11. 2013	PD Dr. med. Albert Wettstein: Neurobiologie der Alzheimer Demenz und Umgang mit Alzheimerkranken
26. 11. 2013	Prof. Dr. med. Hansjörg Senn: Möglichkeiten und Grenzen der medikamentösen Therapie menschlicher Krebserkrankungen
07. 01. 2014	Dr. Hans Peter Pfister: Der Feldhase
04.02. 2014	Prof. Dr. B. Schmid: Warum wir ohne Biodiversität nicht leben könnten
04.03. 2014	Prof. Dr. Dr. hc. mult. Michael Grätzel: Solarzellen nach Pflanzenart
25.03. 2014	Dr. Raimund Hipp und Matthias Plattner: Biodiversität – Wie artenreich ist der Thurgau?

3 Exkursionen

Unser langjähriger Exkursionsverantwortlicher Ulrich Ulmer ist im März 2013 aus dem Vorstand der TNG zurückgetreten und die Leitung und Organisation ist an Stefan Casanova übergegangen.

12. 05. 2007	Joggi Rieder: Renaturierung Seebachtal (gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen)
01. 06. 2007	Dr. Roland Wyss: Grundwasser erleben (Exkursion im Rahmen der schweizweiten Erlebnis-Geologie-Tage)
27. 06. 2007	Dr. Christoph Spinner: Besichtigung des Kantonalen Laboratoriums Frauenfeld

07. 06. 2008	Gerold Schwager: Schaarenwald: Ein neues Waldreservat am Rhein
23./24.08.2008	Dr. Roland Wyss: Hinteres Lauterbrunnental: Geologie und alpiner Lebensraum
20. 09. 2008	Urs Müller: Alte Obstsorten im Thurgau
22. 04. 2009	Dr. Daniel Legler: Biotechnologie Institut Thurgau (BITg)
08. 05. 2009	Tricks und Technik im Zürcher Zoo
06. 06. 2009	Roman Kistler und Markus Gründenfelder: Lebensraum und Artenvielfalt der Fische in der Thurlandschaft
08. 05. 2010	Dr. Marco Baumann und Marcel Tanner: Hochwasserschutz, Renaturierung und Wasserkraft an der Thur bei Schönenberg
29. 05. 2010	Dr. Roland Wyss: Auf Erdöl- und Erdgassuche in der Schweiz
09. 06. 2010	Hanspeter Schumacher: Besonderheiten im Botanischen Garten St. Gallen
30. 03. 2011	Markus Zellweger: Besichtigung der kantonalen Fischbrutanlage, Romanshorn
07. 05. 2011	Joggi Rieder: Ökologische Aufwertung der Grossen Allmend in Frauenfeld
22. 05. 2011	Dr. Matthias Geyer: Vulkanlandschaft Hegau – Feuer, Wasser und Eis
28. 04. 2012	Hans Frei: Bienen und Imkerei: Besichtigung des Lehrbienenstandes Müllheim
05. 06. 2012	Heinz Ehmann, Dr. Andreas Scholtis und Marcel Varga: Wasserqualität im Untersee
16./17.06.2012	Dr. Roland Wyss: Bündnerschiefer, Valser Wasser und riesige Rutschungen
25. 04. 2013	Dr. Stephan Pfefferli: Landwirtschaftliche Forschung im Thurgau
03. 05. 2013	Dr. Roland Wyss: Energie aus der Tiefe
02. 09. 2013	Heinrich Gubler: Die Welt der Nuss, Nussbäume und Nussorten

4 **Übrige Vereinsaktivitäten**

4.1 *Anpassung der Statuten*

Im September 2011 informierte das kantonale Departement für Finanzen und Soziales DFS, dass für die TNG kein formaler Entscheid zur Steuerbefreiung existiert und die TNG ein Gesuch einreichen müsse, um auch künftig von der Steuerpflicht befreit zu sein. Das geforderte Gesuch wurde am 4. Oktober 2011 eingereicht. Mit Entscheid des DFS vom 7. Dezember 2011 wurde der TNG auch künftig die Steuerfreiheit gewährt. Als Auflage wurde jedoch festgehalten, dass die Statuten innert Jahresfrist in drei Punkten zu ergänzen sind:

1. Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.
2. Der Sitz der Gesellschaft ist in den Statuten aufzunehmen.
3. Bei Auflösung des Vereins muss das Vereinsvermögen einer steuerbefreiten Institution zufallen.

Die Anpassung der Statuten wurde den Mitgliedern anlässlich der Hauptversammlung 2012 vorgelegt und von diesen bewilligt.

4.2 Tagung: Renaturierung von Landschaften – Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven

Pünktlich begrüßte der Schirmherr der Tagung, Regierungsrat Dr. Jakob Stark, am 2. November 2012 rund 80 Teilnehmende im Vortragssaal des Thurgauer Staatsarchivs in Frauenfeld zur Fachtagung «Renaturierung von Landschaften – Erfahrungen, Herausforderungen und Perspektiven». Diese wurde gemeinsam organisiert von der Stiftung Seebachtal, der TNG und dem Naturmuseum Thurgau. Das Seebachtal, eine der landschaftlich schönsten Regionen des Kantons Thurgau, wurde in den letzten 10 Jahren grossflächig renaturiert. Die durchgeführten Lebensraumverbesserungsmassnahmen machen das Seebachtal zu einem schweizweit einmaligen Fallbeispiel einer erfolgreich renaturierten Landschaft. Band 64 der TNG-Mitteilungen widmete sich ausführlich dem wissenschaftlichen Aspekt dieser Arbeiten. Lassen sich die im Seebachtal gewonnenen Erfahrungen auf ähnliche Projekte in der Schweiz anwenden? Was braucht es, um solche Projekte auch andernorts erfolgreich zu realisieren und was sind dabei die Herausforderungen und Perspektiven? Fachleute aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz waren an diesem Freitag nach Frauenfeld gereist, um ausgehend vom Beispiel Seebachtal an Vorträgen und in Workshops diese und andere Fragen zu diskutieren. Der fachliche Gedankenaustausch und die Möglichkeit der Vernetzung der Tagungsteilnehmenden standen im Zentrum des Tages.

207

4.3 Vortrag: Albert Einstein in Frauenfeld

Im Jahr 1913 fand in Frauenfeld die Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft statt. Im Rahmen des mehrtägigen Anlasses referierte am 9. September 1913 auch der junge Albert Einstein, damals Professor an der ETH Zürich, über seine «Gravitationstheorie». Auf Einladung des Naturmuseums Thurgau, der Thurgauischen Kantonsschule Frauenfeld und der TNG erinnerte ein Vortragsabend auf den Tag hundert Jahre später an den Besuch des späteren Nobelpreisträgers und weltbekannten Physikers in der Thurgauer Kantonshauptstadt. Der ausgewiesene Einstein-Kenner Dr. Martin Gubler, Hauptlehrer für Mathematik und Physik an der Kantonsschule Frauenfeld, beleuchtete in einem Vortrag Leben und Werk des Jahrhundertphysikers. Der Vortrag war mit weit über 100 Personen sehr gut besucht.

4.4 Preis für Naturwissenschaftliche Maturaarbeiten

Der anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der TNG im Jahr 2004 eingeführte Preis für Naturwissenschaftliche Maturaarbeiten wurde folgenden Kantonsschülerinnen und -schülern überreicht:

2007	Johanna Nyffeler Kantonsschule Kreuzlingen	Anillin im Bärlauch
	Simone Bachmann Kantonsschule Kreuzlingen	Sonderreservat Schaaren
	Virginia Ghisla Kantonsschule Kreuzlingen	Der Wolf kommt – Verhalten und Einsatz von Herdenschutzhunden
2008	Martina Böni Kantonsschule Frauenfeld	Einfluss des Standortes auf die Mykorrhizabildung an drei häufigen Baumarten
2009	Jeffrey Keller Kantonsschule Frauenfeld	Sinnesleistung eines Hamsters
	Tobias Meyer, Michael Uhmeier Pädagogische Maturitäts- schule Kreuzlingen	Das rote Vogelbuch
2010	kein Preis vergeben	
2011	Samuel Stark Kantonsschule Frauenfeld	On the Population Dynamics of Bacteria
	Lydia Klug Kantonsschule Romanshorn	HeroRat-Training für Farbratten
	Sophia Ganzeboom Kantonsschule Kreuzlingen	Nutzung einer Kletterhilfe für Biber
	Hannes Jenny Kantonsschule Romanshorn	Der Kanton Thurgau auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft (Spezialpreis)
2012	Jennifer Kurath Kantonsschule Kreuzlingen	Low-Carbohydrates
	Rebecca Brogli Pädagogische Maturitäts- schule Kreuzlingen	Rätselhafte Mobilität von Zellen
2013	Julia Badertscher Kantonsschule Romanshorn	GameTheory – Basic Principles put into Practice

5 Vorstand

Aktive Vorstandsmitglieder	Eintritt	Funktion in der Berichtsperiode
Heinz Ehmann, Umweltnaturwissenschaftler, Frauenfeld	2009	Präsident seit 2009
Dr. Roland Wyss, Geologe, Frauenfeld	1997	Vizepräsident seit 2005 Präsident Maturapreiskommission seit 2005 Webmaster seit 2005
Susan Baumann, Biologin, Gerlikon	2010	Aktuarin ab 2011 Mitglied Maturapreiskommission bis 2011
Stefan Casanova, Geograf, stv. Rektor der Kantonsschule Frauenfeld, Frauenfeld	2012	Exkursionsverantwortlicher ab 2013
Thomas Zehnder, Sekundarlehrer, Ettenhausen	2003	Kassier seit 2004
Dr. Daniel Nyfeler, Agrarwissenschaftler	2013	Presseverantwortlicher ab 2013
Dr. Hannes Geisser, Biologe, Frauenfeld, Leiter Naturmuseum Frauenfeld	1999	Redaktor seit 2000
Dr. Jürg Vetterli	1983	Beisitzer Mitglied Maturapreiskommission seit 2011
Witold Ming, Biologe, Kantonsschullehrer, Berg	2011	Beisitzer
Dr. Fred Saur, Kinderarzt, Frauenfeld	1985	Beisitzer
Urban Hettich, Forstingenieur, Frauenfeld	2013	Beisitzer

Zurückgetretene Vorstandsmitglieder	Rücktritt	Funktion in der Berichtsperiode
Dr. Colette Berner-Höhener, Tierärztin, Amriswil	2009	Beisitzerin
Dr. Iris Gödickemeier, Biologin, Kantonsschullehrerin, Frauenfeld	2010	Beisitzerin Mitglied Maturapreiskommission
Dr. Hubert Frömelt, Geograf und Raumplaner, Frauenfeld	2011	Präsident bis 2009 Beisitzer ab 2009
Dr. Martin Gubler, Mathematiker, Kantonsschullehrer, Frauenfeld	2011	Beisitzer
Heinrich Steinlin, Chemiker, Frauenfeld	2011	Beisitzer Mitglied Maturapreiskommission
Daniel Bäni, Biologe, Biochemiker, Dozent Pädagogische Hochschule, Kreuzlingen	2013	Beisitzer
Urs Müller, Obstbau- und Pflanzenschutzberater, Thundorf	2013	Presseverantwortlicher bis 2013
Ulrich Ulmer, Forstingenieur, Landschlacht	2013	Exkursionsverantwortlicher bis 2013

6 Mitgliederbestand und Mitgliederbeiträge

Der Mitgliederbestand betrug jeweils am Ende des Berichtsjahres:

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ehrenmitglieder	4	4	4	4	4	4	4
Einzelmitglieder	400	381	375	387	382	372	364
Kollektivmitglieder	30	30	30	30	28	25	25
Total	434	415	409	421	414	401	393

Die Mitgliederbeiträge blieben unverändert und betragen aktuell für Einzelmitglieder 45 Franken und für Kollektivmitglieder 70 Franken.

Adresse des Autors:

Heinz Ehmann
Weizenstrasse 12
8500 Frauenfeld
praesident@tng.ch

ISBN: 978-3-9524163-1-0